

75. Jahrgang Oktober 2023 Einzelpreis 1,50

Unser Blatt



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Im Quellgebiet der Röbbek versunken?

Arbeitskreis Kultur
**Unterwegs mit
dem Bürgerverein**

Ausflug
**Vom Wasserturm zum
Planetarium**

Sozialwerk
Sommer an der See



LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49
22605 Hamburg
Telefon 040 - 880 10 36
info@jungstiftung-hamburg.de
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,
Aktivsein: Bei uns leben Sie
so, wie Sie es sich vorstellen.

Über 90 Jahre
Textilpflege GmbH UTECHT

 wäscht  mangelt  reinigt
 spez. Gardinendienst mit Dekoration
 Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40



Genießen Sie die traditionelle libanesische Küche kombiniert mit mediterranen Einflüssen.



Die HALA-KÖSTLICHKEITEN können Sie auch vor Ort im Restaurant abholen.

www.restaurant-hala.de | Kontakt: 040 88 16 77 87
Beselerplatz 11 | info@restaurant-hala.de



VERKAUFSSTART:
Stauffenberg No. 7
 Neubau von 4 Eigentumswohnungen in Blankenese/Nienstedten

- Wohnflächen von 90 m² - 221 m²
- Elegante Ausstattung
- Sonnige Terrassen und Balkone
- Aufzug & Tiefgarage

WEST-ELBE
 BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
 Wedeler Landstr. 38 • 22559 Hamburg
 040 - 822 90 558 • www.west-elbe.de

Schneller & zuverlässiger Service mit Firmensitz in Hamburg!



Probefahrten im Ladengeschäft in Wellingsbüttel möglich



Arne Buchholz
tel. 040 • 851 807 03

Moraba

Brasserie | Patisserie | Restaurant

Waltzstraße 25
22607 Hamburg

Telefon: 040 85158760
kontakt@moraba-hamburg.de

Öffnungszeiten
Mo - So 9:30 bis 22 Uhr

Frühstück
Mo - Fr 9:30 bis 12 Uhr
Sa - So 9:30 bis 15 Uhr

Mittagstisch
Mo - Fr 12 bis 16 Uhr



Beratung mit Berücksichtigung der ZUSCHÜSSE durch die Hamburger FÖRDERPROGRAMME!

Wellingsbüttler Weg 117
22391 Hamburg
www.hamburg-lifte.de
info@hamburg-lifte.de



Sitztreppenlifte · Hublifte · Plattformlifte · Rampen

Liebe Mitglieder,
was für einen Sommer hatten wir in diesem Jahr. Es war so schön und wir konnten den Garten, die Terrasse und den Balkon bis in die späten Abendstunden genießen.



Unser monatlich stattfindendes **Mittagslunch** fand im September beim **Restaurant HALA** am Beselerplatz 11 statt. Der Chef begrüßte uns persönlich, das Bedienungspersonal war sehr zuvorkommend und das Essen übertraf alle unsere Wünsche. Es war Spitze! In diesem Monat sind wir wieder im **Block House** zu Gast und wir freuen uns über viele neue Teilnehmer. Gerne melden Sie sich in der Geschäftsstelle an oder kommen Sie auch spontan vorbei.

Im Monat August jährte sich zum 60. Jahr die berühmte „I have a dream“ Rede von Martin Luther-King. Dieses Plädoyer für Gleichberechtigung und soziale Gerechtigkeit hat eine ganze Generation geprägt und Fortschritte in der Bürgerrechtsbewegung geebnet. Auch heute sind die Themen weiterhin sehr wichtig und aktuell.

In diesem Jahr feiert der **Bürgerverein Flottbek-Othmarschen sein 75-jähriges Bestehen**. Dieses besondere Jubiläum feierte der Bürgerverein gemeinsam mit dem Lichterfest in der Waitzstraße. Es gab einige Highlights und davon wird in unserer November Ausgabe ausführlich berichtet werden.

Hamburg ist 2023 Gastgeber der zentralen Feierlichkeiten zum **Tag der Deutschen Einheit**. Die Hansestadt richtet die zentralen Feierlichkeiten von Bund und Ländern zum 33. Jahrestag der Deutschen Einheit aus. Die Feierlichkeiten finden unter dem Motto „**Horizonte öffnen**“ vom 02. bis zum 3. Oktober 2023 statt. Das Bürgerfest ist barrierefrei, öffentlich zugänglich und für alle Besucherinnen und Besucher kostenfrei zu erleben.

Jetzt wünsche ich Ihnen alles Gute und genießen Sie die schöne Zeit und bleiben Sie gesund!

Mit herzlichen Grüßen

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr
Ansprechpartnerin: Kitty Köhring
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de
Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDEHHXXX

1.Vorsitzende: Ute Frank
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg
Tel.: 880 8262
E-Mail: frank-bv@web.de
2.Vorsitzende: Sylvia Buhlheller
Sülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg
Tel.: 81 02 98
E-Mail: sylvia.buhlheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming
Papenkamp 10, 22607 Hamburg
Tel.: 88 00 164
E-Mail: lflemming@t-online.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion:
Andreas Frank
Emkendorfstraße 8
22605 Hamburg
Tel 0175 3797723
E-Mail: info@andreasfrank.eu

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
VM-Media Volker Meliß
An der Eiche 51
25421 Pinneberg
Telefon: 04101 50 58 99

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Vertrieb: durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.

Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise: Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Redaktionsschluss: am 3. des Vormonats.

Druckerei: Wir-machen-Druck.de



Flottbeker Marktweg, Rückhaltebecken, ca. 2006,

Foto: Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.)

Im Archiv aufgetaucht

Im Quellgebiet der Röbbek versunken?

Es kommt immer wieder vor, dass ein Projekt oder Plan der Stadt aus welchen Gründen auch immer nicht realisiert wird. So ist es auch dem Entwurf zum „Bebauungsplan Groß Flottbek 10“ im Jahr 1972 ergangen, der glücklicherweise nicht umgesetzt wurde. Dieser B-Plan betraf ein Plangebiet von ca. 88 400 m² rund um das Quellgebiet der Röbbek mit dem Flottbeker Markt, dem Mischwasser-Rückhaltebecken und der Schule, also das Gebiet zwischen der Osdorfer Landstraße im Norden, der Seestraße im Westen, der Straße Röbbek im Süden und der Groß Flottbeker Straße im Osten.

Was hatte die Stadt damals hier vor? Wie auch heute war der Bau neuer, preisgünstiger Mietwohnungen ein zentrales Thema. Wo auch immer irgendwie möglich sollte verdichtet werden (*und wenn schon, dann richtig doll!*) und natürlich dem Straßenverkehr mit zusätzlichen Parkmöglichkeiten und breiteren Straßen Priorität eingeräumt werden (*es lebe die autogerechte Stadt!*). Deshalb lautete in der Begründung zum B-Plan das Hauptziel: „Insbesondere sollen die unbebauten Flächen erschlossen und einer Wohnbebauung zu-

geführt werden.“ Es ging also vor allem darum, das in den Augen der Planer nutzlose Quellgebiet der Röbbek, ein durchaus schützenswertes Feuchtbiotop (*auch ohne „Lurchi“*), zu bebauen und damit zu zerstören. Ein 5- oder gar 6-stöckiger Wohnkomplex, wenn die geforderten ebenerdigen Garagen unter dem Gebäude als Vollgeschoss gewertet werden, mit mehr als zweihundertfünfzig (*von Gerhard Simmon berechnet*) ca. 35 m² großen 1 und 1 ½ Zimmer Wohnungen sollte mitten im Feuchtgebiet gebaut werden, entlang der Groß Flottbeker Straße noch einmal ein 40 m breiter Wohnblock, mit 65 Wohnungen je 80 m² groß, auf 4 Etagen verteilt. Zur Erschließung des Wohnquartiers sollte der Flottbeker Marktweg im mittleren Abschnitt nach Südosten schwenkend bis zur Groß Flottbeker Straße verlängert und mit Parkbuchten für die Marktbesucher versehen werden. Eine etwa 200 m lange hohe Hausfassade (*die sogen. Flottbeker Mauer*) hätte sich also hinter dem Markt aufgetan. Ebenerdig waren 250 Garagen-Stellplätze für PKW unter dem Gebäude und im Wohnhof geplant (*mit Mauerblümchen auf dem Dach*). Das Rückhaltebecken sollte wegen des Straßenbaues wie es hieß „geringfügig“ - aber trotzdem um immerhin ca. 1800 m² - verkleinert werden. Die Schule Röbbek sollte „zur Sicherung der Be-

darfsflächen für die Erweiterung der Schule“ etwa 2900 m² mehr Fläche erhalten (insgesamt 1,1 ha). Aber diese Festschreibungen waren sekundär genauso wie etwa die Festlegung der zweigeschossigen Bebauung an der Seestraße, dass die Marktfläche mehr oder weniger unverändert bleibt oder im dreigeschossigen Mischgebiet an der Osdorfer Landstraße keine weitere Tankstelle erforderlich und zumutbar sei, ein paar Gebäude nach Enteignung hätten abgerissen werden (u. a. ein Wohnhaus mit 6 Wohnungen) und natürlich die Stadt die Flächen hätte kaufen müssen (*geht das für die Stadt nicht billiger?*).

Zu diesen Plänen gab es heftigen Protest von Anwohnern, aber besonders von dem damaligen 1. Vorsitzenden des Bürgervereins, Gerhard Simmon (*ein echter Streithahn*), der sogar jedes direkt betroffene Mitglied in einem persönlichen Schreiben vom 12. 1. 1972 aufforderte, sich gegen den Bebauungsplan zu wehren.

In seinem mehrseitigen Brief an die Stadtplanungsabteilung des Bezirksamts Altona (*und sicher noch an andere Stellen*) legte er dar, warum dieser Bebauungsplan nicht in Kraft treten dürfe. Hier auszugsweise einige der Gegenargumente (*mit Zitaten von Gerhard Simmon*), die vielleicht nützlich sein könnten, wenn die Stadt mal wieder wie vor einigen Jahren ein



Entwurf zum
„Bebauungsplan Groß
Flottbek 10“
im Jahr 1972

Quelle: Archiv Flottbek-
Othmarschen e.V.

Auge auf dieses Gebiet wirft und dort bauen will.

Die kompakte und hohe Bebauung passt nicht zur „kleinstädtisch anmutenden, niedriggeschossigen Bebauung vieler Straßenzellen“. Eine bauliche Verdichtung hätte stadtnah – wenn überhaupt – früher stattfinden sollen. Diese müsse nun „maßvoll gehandhabt“ werden, ohne dabei „traditionelle Strukturen“ zu zerstören. „Ein als städtebauliche Dominante wirkender fünfgeschossiger Wohnhausklotz mit einer zusammenhängenden Fassade von etwa 200 m Länge“ ist inmitten eines Gebiets mit für Vororte charakteristischer Bauweise nicht akzeptabel.

Nicht nur bei den Flottbekern ist bekannt, dass der Untergrund in diesem Gebiet sehr problematisch ist. *(und das ist noch vorsichtig ausgedrückt)*. Erdfälle, Salzstöcke und das moorige Gebiet der Röbbek-Quelle sind keine guten Bedingungen für den Bau eines derartigen Wohnkomplexes und dürften Investoren abschrecken, wo sich doch sonst die Stadt gern „den Wünschen namhafter Bauträgergesellschaften gegenüber durchaus aufgeschlossen zeigt.“

„Die zur Bebauung verfügbare Fläche ... lässt nach den gesetzlichen Vorschriften wegen der fehlenden Freiflächen die vorgesehene fünfgeschossige, geschlossene Wohn-

hausbebauung eigentlich nicht zu.“ (Überschreitung der Geschossflächenzahl GFZ 0,5). Die gesamte Brutto-Geschossfläche beträgt ca. 16600 m², während das Grundstück nur ca. 14300 m² groß ist. Es fehlen die Freiflächen. Simmon unterstellt, dass Freiflächen anderer in öffentlicher Hand befindlicher Grundstücke wie beispielsweise das Rückhaltebecken in die Berechnungen hinsichtlich der Geschossflächenzahl als Freiflächen einbezogen wurden und fragt bissig, ob dieses „Verfahren künftig allgemein bei derartigen Bauvorhaben praktiziert werden soll“.

Nachdem drei Jahre zuvor ein Antrag des Bürgervers, das größere Rückhaltebecken als zusätzliche Parkfläche für Marktbesucher herzurichten u. a. mit der Begründung abgelehnt wurde, dass „stets auch schon bei einem mittelstarken Regenfall eine vollständige Überschwemmung der Fläche befürchtet werden müsste“, erscheint es doch recht merkwürdig, dass jetzt die Ämter einer Verkleinerung des Rückhaltebeckens zustimmen würden. „Fließt jetzt nicht mehr so viel Oberflächenwasser durch die Siele der benachbarten Straßen?“ fragt Simmon provokativ.

Offen ist auch die Antwort auf die Frage, wohin „eigentlich die Abwässer aus den genannten 250

Wohnungen des Hauptkomplexes zuzüglich der erheblichen Wassermengen bei Regenfällen von einer Dachfläche mit etwa 3000 qm und der zusätzlichen Straßenfläche mit etwa 2400 qm fließen. Welches Sieel wird diese Flüssigkeitsmengen aufnehmen können, wo doch bisher schon die Querschnitte der vorhandenen Siele angeblich nicht genügen?“

Wo werden die Bewohner des zweiten Wohnblocks an der Groß Flottbeker Straße ihre Fahrzeuge parken können, für die in der Planung keine Stellplätze vorgesehen sind? Etwa auf den Parkplätzen, die für die Marktbesucher vorgesehen sind? Am verlängerten Flottbeker Marktweg werden insgesamt nur etwa gut 100 Parkmöglichkeiten (zuzüglich der illegalen wie in der Waitzstraße) zur Verfügung stehen. Simmon befürchtet zu Recht ein Ausweichen in die benachbarten Straßen, die dann unter dem Marktverkehr zu leiden hätten. Ungeklärt ist auch, wie die schmalen Wohnstraßen den zusätzlichen Autoverkehr durch die Neu-Flottbeker aufnehmen können.

Ob es jetzt die fehlende Bereitschaft von Investoren war hier zu bauen oder die Einsicht, dass manches nur auf dem Papier möglich ist, oder dass doch der „Bebauungsplan Groß Flottbek 10“ im Quellgebiet der Röbbek versunken ist, weiß ich immer noch nicht. Ausgeprägter Sinn für Umwelt- und Naturschutz *(den hatten damals nur die „grünen Spinner“)* wird es kaum gewesen sein, der dieses Projekt zu Fall brachte.

Eine von Simmon gewünschte ausführliche Stellungnahme der Behörde gab es übrigens - wie zu erwarten - auch nicht *(die Beamten haben schließlich Wichtigeres zu tun)*. Aber sein Hauptziel wurde erreicht: der Wohnklotz und auch das Gebäude an der Groß Flottbeker Straße wurden nicht gebaut. Christoph Beilfuß



Villa am Statthalterplatz

Foto: Christoph Beilfuß

Wie geht es eigentlich der Villa am Statthalterplatz?

Ein Arzt würde wohl konstatieren: Die Patientin befindet sich nicht mehr in Lebensgefahr, sie hat die Intensivstation verlassen, ihr Zustand ist stabil. Sie benötigt allerdings noch viele Behandlungen, um vollkommen wiederhergestellt zu sein.

Für alle, die ihr nicht wie ich fast täglich einen Besuch abstatten können, bedeutet dies: Die Villa wird immer noch denkmalgerecht saniert. Es dauert eben. Vielleicht fehlen die Arbeitskräfte, vielleicht nötige Materialien oder auch die erforderlichen Euros. Wer weiß...

Handwerker sind auf der Baustelle nicht regelmäßig zu entdecken und wenn doch, sind es nicht gerade viele, die sich derzeit mit dem Ausbau der untersten, ebenerdigen Etage beschäftigen. Oben herum wurde die Villa restauriert, gestrichen und auch das Dach wurde, soweit das von unten erkennbar ist und die gelieferten Baustoffe Rückschlüsse zulassen, (ohne Photovoltaik-Anlage) erneuert, so dass das Gerüst schon vor einiger Zeit

abgebaut werden konnte. Wenn man davon absieht, dass bei einigen Fenstern die Holzverschläge in den Fensterrahmen noch gegen Glasscheiben ausgetauscht werden müssen, ist im Wesentlichen nur noch unten herum eine Menge zu tun und wahrscheinlich auch im Inneren, was aber von der Straße aus nicht erkennbar ist. Da nach meinen Informationen später auch Arztpraxen in das Gebäude einziehen sollen, sind sicher hinsichtlich der geforderten Barrierefreiheit Umbauten nötig, vielleicht der Einbau eines Fahrstuhls. Darauf deutet hin, dass ein weiterer, ebenerdiger Zugang an der Nordwestecke angelegt wurde, während der frühere Eingang mit Treppe alles andere als herrschaftlich zu bezeichnen ist. In der unteren Etage wurden in letzter Zeit neue Öffnungen für Fenster und Türen geschaffen, dagegen die Garagentore – auch des Garagenanbaus – zugemauert und wie das andere schadhafte Mauerwerk verputzt. Hier soll möglicherweise eine weitere Wohnung und/oder Raum für ein Büro geschaffen werden. Aber alles Spekulation.

Was in jedem Fall noch nicht sach-

und fachgerecht durchgeführt wurde, ist die Entwässerung. Plastikrohre, die das Regenwasser vom Haus weg in den Garten (oder was davon übrig ist) leiten, sind allenfalls ein Notbehelf. Weitere mysteriöse braune Stützen, die aus dem Erdreich ragen, sind weiteres Indiz dafür, dass mit den Abwasserrohren noch längst nicht alles endgültig und vorschriftsmäßig sein kann.

Und dann bleibt schließlich noch die Gartengestaltung für den Prachtbau. Die schönen alten Bäume bleiben hoffentlich erhalten. Aber werden statt eines schönen Gartens überwiegend versiegelte Parkflächen mit pflegeleichtem Begleitgrün auf dem Grundstück geschaffen? Ich hoffe nicht! Die Parkmöglichkeiten im Falckweg sind vor allem wegen der Pendler begrenzt. Aber der große, kaum genutzte Fahrrad-Abstellplatz vor dem Haus und die nahe S-Bahn-Station fordern doch gerade dazu auf, ohne Auto hierher zu kommen.

Christoph Beilfuß

 <p>BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT seit 1892</p>	<p>Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG www.seemannsoehne.de</p>				<p><i>Seemann</i> & Söhne</p> <p>Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge</p>
	<p>Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 866 06 10</p>	<p>Schenefeld Trauerzentrum Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 866 06 10</p>	<p>Groß Flottbek Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 82 17 62</p>	<p>Rissen Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 81 40 10</p>	

Unterwegs mit dem Bürgerverein (Arbeitskreis Kultur)



Unsere Ausflüge

Foto: Heide Katzera

Als ich vor 5 Jahren Mitglied im Bürgerverein wurde und auf einen Aufruf des Arbeitskreises Kultur reagierte, in dem um Mithilfe gebeten wurde, wusste ich nicht, was mich erwarten würde. Ich war neugierig und nach dem Tod meines Mannes bereit, eine ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen, in der ich mit netten Leuten meine Interessen und Fähigkeiten sowie meine Zeit einbringen konnte.

Unter der Leitung von Ute Frank fand sich der Arbeitskreis Kultur mit 5 inzwischen wechselnden Mitgliedern zusammen. Die vorgeschlagenen „Projekte“ sind sehr unterschiedlich:

Ausflüge Besichtigungen, Führungen, Musikfestivals...Für Jeden ist etwas dabei. Alle einzeln aufzuführen, würde diese Seite sprengen.

Wir treffen uns einmal im Monat und entscheiden, was wir den Mitgliedern des Bürgervereins anbieten wollen. Jeder, der eine Veranstaltung organisiert, ist auch verantwortlich für Recherchen, Vorbereitungen, Begleitung und Text in UNSER BLATT.

Im darauffolgenden Monat hängt meist eine fotografische Zusammenstellung der jeweiligen Veranstaltung zur Ansicht in den Schaukästen des

Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.

Beim Sichten der ca. 60 Fotocollagen und ca. 500 Fotos aus den letzten 5 Jahren entstand die Idee einige „Highlights“ zusammenzustellen. Ein großes Problem!!So konnten nur einige wenige aus dem großen Vorrat ausgewählt werden.

Wir haben viel Freude an unserer Arbeit und nehmen auch gerne Vorschläge entgegen.

Heide Katzera



Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.



Foto: Sozialwerk

Sommer an der See

Die „movego Jugendhilfe“, deren Einrichtung „Bauspielplatz Goldschmidtpark“ das Sozialwerk seit vielen Jahren betreut, organisierte auch dieses Jahr wieder eine Reise ins Fünf-Städte-Heim in Hörnum auf Sylt und berichtet uns davon:

Am 13. Juli ging es am Bahnhof Altona los. Es waren fast alle angemeldeten Kinder zur Stelle bis auf ein Mädchen, das den Zug verpasste und erst am nächsten Tag in Begleitung seines Vaters nachreisen konnte. Gleich am ersten Tag haben wir dann die erlaubte und beaufsichtigte Badezeit am Weststrand genutzt und sind bei viel Wind und hohen Wellen in der Brandung geschwommen. Zum Glück hatten die Rettungsschwimmer

uns immer sehr aufmerksam im Blick, denn nur zwei von unseren Teilnehmern konnten wirklich schwimmen. Nachdem wir uns gut abgetrocknet hatten, kehrten wir ins Heim zurück und die Kinder bemalten ihre neuen Portemonnaies, die sie durch eine Spende erhalten hatten. So konnten alle das Taschengeld sicher aufbewahren und für Extrawünsche am Kiosk ausgeben.

Kreativität und Geschick waren auch am folgenden Tag das Thema, als die Kinder die aus Hamburg mitgebrachten Bilderrahmen bemalten und mit den schon gesammelten Muscheln beklebten. Es entstanden zum Teil kleine Kunstwerke, auf die die Kinder sehr stolz waren. Nach den ruhigen Beschäftigungen

Hilfe, die ankommt!

Das Sozialwerk unterstützt bedürftige Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.



**Hilfsbereitschaft
hat
Tradition in
Flottbek-
Othmarschen**

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
IBAN:
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervereins
Flottbek-Othmarschen e.V.
Waltzstraße 26 | 22607 Hamburg

musste es natürlich immer wieder Bewegung an der frischen Luft geben. Der Hörnum Strand als Ziel war besonders attraktiv, da sich dort nicht nur die Trampolins befanden, sondern in seiner unmittelbaren Nähe auch der Bäcker mit hausgemachtem Eis. „Sylter Rose Schmand“ und „Meersalz Caramell“ waren unsere Favoriten.

Für die Kinder etwas völlig Neues war es, das Meer und seine Lebenswelt unmittelbar zu erleben. Zwar waren einige etwas misstrauisch und hatten Bedenken, als wir zur Wattwanderung aufbrachen, der Wattboden, die Wattwürmer, Quallen, Muscheln und Krebse waren aber dann so spannend zu beobachten, dass alle ganz aufgeregt und begeistert waren. Wir entdeckten auch zwei kleine Seesterne

und wissen nun einiges über die Tiere des Watts und dass Küstenschutz In-selschutz ist.

Ein Schlechtwettertag ließ sich gut in der „Sylter Welle“ überbrücken, für die Kinder der Höhepunkt am letzten Tag der Reise. Ob Tauchen oder Spaß auf der Wasserrutsche, alle waren begeistert.

Wir danken dem Sozialwerk, das durch seine Spende diese schönen Ferientage unterstützt hat.

Anzeige

Angabe 3/2023 | vhs Hamburg

AUF KURS

Das VHS-Magazin

MIT GROSSEM KURSTEIL
Ist HEIßT

GUTE STIMMUNG
Im Chor singe

KALENDER ZÜCKEN
Unsere Kultur-Highlight

MARTEN KOCHT
FÜRS KLIMA

HAMBURGER
VOLKSHOCHSCHULE

Hamburg

Anzeige

SIMMON
Immobilien seit 1922

KAUF MIETE VERWALTUNG

IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO
Waitzstraße 18
22607 Hamburg
Tel.: 040 89 69 81 - 0
FAX: 040 89 69 81 - 22
Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Was	Leitung	Wo
Montag, 2. Oktober 2023, 17 Uhr	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Frau Elke Brandes	Geschäftsstelle
Mittwoch, 4. Oktober 2023 16:00 Uhr	Arbeitskreis Kommunales	Herr Lorenz Flemming	Geschäftsstelle
Donnerstag, 5. Oktober 2023, 15 Uhr	Spielenachmittag (Skat, Canasta, evtl. Schach, Bridge)	Frau Hedwig Sander	Geschäftsstelle
Montag, 9. Oktober 2023, 16:00 Uhr	Gesprächskreis English	Frau Cathrin Schierholz	Geschäftsstelle
Mittwoch, 11. Oktober 2023, 10.30 – 12 Uhr	Gesprächskreis Französisch	Frau Hedwig Sander	Geschäftsstelle
Donnerstag, 12. Oktober 2023 um 12.30 Uhr	Mittagstisch für Mitglieder und Gäste		Block House
Montag, 16. Oktober 2023, 17 Uhr	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Frau Elke Brandes	Geschäftsstelle
Mittwoch, 25. Oktober 2023, 10.30 – 12 Uhr	Gesprächskreis Französisch	Frau Hedwig Sander	Geschäftsstelle
Freitag, 27. Oktober 2023, 10:30 Uhr	Arbeitskreis Kultur	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle
Freitag, 27. Oktober 2023, 15:00 - 16:30 Uhr	Computer & Smartphone	Herr Andreas Frank	Geschäftsstelle
Freitag, 27. Oktober 2023, 17:00 - 18:00 Uhr	Redaktionssitzung	Herr Andreas Frank	Geschäftsstelle
Montag, 30. Oktober 2023, 16 Uhr	Literaturkreis	Frau Hannelore Heinrich	Geschäftsstelle
Dienstag, 31. Oktober 2023, 18:00 Uhr	Vorstandssitzung	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle

Was sonst noch läuft ...

Wann	Was	Näheres
Donnerstag, 05.10.2023	NordArt 2023	September Ausgabe
Mittwoch, 25.10.2023	DER HIMMEL ÜBER HAMBURG	Seite 12

Anzeige

Otto Kuhlmann
Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zell für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

**Wir wünschen allen Mitgliedern,
die im Oktober Geburtstag haben, alles Gute!**



Foto: Christine Beck

**Diese Mitglieder feiern
einen besonders hohen
Geburtstag.**

**Frau Ursula Schmidt-Herforth
Frau Evelyn Holle
Frau Dr. Ingrid Stellbaum
Frau Esther Bente
Frau Ellen Ferger
Frau Eva Lotte Jansen**

Herzlichen Glückwunsch!

Probleme beim Versand

Aufgrund von verschiedenen Gründen sind die Hefte in diesem Jahr etwas verspätet gekommen. Wir bitten um Entschuldigung. Die Redaktion legt daher den Anzeigenschluss um 1 Woche früher fest. Wir hoffen, damit dass in Zukunft alle Hefte pünktlich um den 1. eines Monats beim Empfänger ankommen. Rückmeldung gerne an die Redaktion
Andreas Frank

Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.

**Das Archiv ist donnerstags
von 10 bis 12 Uhr geöffnet.**

Zu den übrigen Zeiten erreichen Sie uns telefonisch unter 040-880 22 45 (Beilfuß, privat) oder per E-Mail: erika.beilfuss@gmx.de.

Ort des Archivs:
Volkshochschule West, Waitzstraße 31, Haus A;
1.Stock, Raum A 110

Fernwärme

Durch den Bau der Fernwärmeleitung in unseren Stadtteil sind Mitglieder auf uns zugekommen mit der Frage, ob man sich an die Leitung anschließen kann. Da es sich um eine Transportleitung handelt ist das nicht so einfach. Trotzdem wäre es technisch möglich, wenn die Nachfrage besteht.

Bitte schicken Sie uns eine Info, wenn Sie Interesse haben. In der nächsten Ausgabe berichten wir weiter. info@bvfo.de Stichwort: Fernwärme. Bitte eine Straßenangabe nicht vergessen.



Foto: Heide Katzera

DER HIMMEL ÜBER HAMBURG

Vom Wasserturm zum Planetarium

Baudirektor Fritz Schumacher legte 1910 einen Plan für einen „sozialen Park“ vor, der als Erholungsfläche für die dichtbesiedelten Stadtteile Barmbek und Winterhude gedacht war. Auch ein Wasserturm war vorgesehen. 1912 begann der Dresdner Architekt Oscar Menzel mit dem Bau des Turms, der 1916 vollendet wurde. Er verbindet die monumentalen Formen wilhelminischer Baukunst mit Art-Deco-Design. Seine Aufgabe als

Wasserturm war allerdings 1924 aufgrund zu niedrigen Wasserdrucks beendet. Erst 1929 wurde das Planetarium im Wasserturm eingerichtet. Seit der Zeit wurde es ständig erweitert und modernisiert und zählt heute zu den 9 Großplanetarien und zum meistbesuchten Sternentheater Deutschlands. Was ist aktuell am Hamburger Nachthimmel zu sehen? Wir werden auf einen nächtlichen „Spaziergang“ mitgenommen, bei dem wir in Zeitraffung den aktuellen Lauf der Sonne, Mond und Planeten erleben. Außerdem werden uns die wichtigsten Sternbilder gezeigt und erklärt, wie wir sie leicht selbst am Himmel finden können.

Dauer: ca. 45 Min.
Eintrittskosten: 12 €
Teilnahmegebühr:
Mitglieder kostenlos,
Nichtmitglieder: 10€

Termin: Mittwoch,
25. Oktober 2023 16.00 Uhr
Anfahrt mit Bus 115 und
Bus 20 8 Min. Fußweg
Treffpunkt: 14.20 Uhr
S-Bahnhof Othmarschen unten
an der Rolltreppe

Anmeldung in der Geschäftsstelle
bis 19.10.2023
Anke Geißler
Heide Katzera

ERSTBEZUG: PENTHOUSE NAHE DER WAITZSTRASSE HAMBURG-OTHMARSCHEN



Energiedaten: EA-V, Gasheizung, 229,00 KWh(m²*a). EEK G, Baujahr 1971, Baujahr der Anlage 2011

Anzeige

DIE FIRST CLASS DER IMMOBILIEN

Dr. Jakob Borgmann
040 - 740 234 66
jakob.borgmann@borgmanngroup.com



BORGSMANN
GROUP

www.borgmanngroup.com